

Wirtschaftskammer NÖ präsentiert die GründerInnenbilanz 2009:

NÖ: Gründungen bleiben auf hohem Niveau

Niederösterreichs Gründerinnen und Gründer setzen auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten voll auf ihre unternehmerische Kraft: Im Jahr 2009 wurden in NÖ 5664 Gründungen registriert, nur 155 weniger als im Vorjahr. Aber: Im Schnitt der vergangenen 10 Jahre seit 2000 liegt die Zahl der Gründungen in NÖ noch um 1,5 Prozent über dem Mittelwert.

„Wir können also mit Fug und Recht von einer nach wie vor steigenden Tendenz reden und bleiben bei den Gründungen in NÖ auf sehr hohem Niveau“, sagt die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwazl. Sie spricht von einer „optimistischen Antwort“ der heimischen Jungunternehmer auf so manches Krisengerede. „Unsere Gründerinnen und Gründer sagen ‚Ja‘ zu einer positiven Zukunft!“

An Unternehmertum könne letztlich nie genug da sein, betont die Kammerpräsidentin. Das unterstreicht eine aktuelle Studie über die Beschäftigungseffekte durch Neugründungen von Unternehmen (Prof. Gottfried Haber, Volkswirtschaftliches Institut, Uni Klagenfurt). Demnach initiiert jede Gründung schon im Startjahr im Schnitt 5,3 Arbeitsplätze, im Folgejahr kommen weitere zwei Arbeitsplätze dazu. Zwazl: „NÖs Gründerinnen und Gründer schaffen also derzeit mehr als 30.000 Jobs pro Jahr.“

In Niederösterreich haben in den letzten fünf Jahren insgesamt an die 30.000 Unternehmen das Licht der Wirtschaftswelt erblickt. Österreichweit steht jedes fünfte Start-Up auf blau-gelbem Boden. In ganz Österreich wurden im Vorjahr 29.051 neue Firmen gegründet.

Überdurchschnittlich hoher Frauen-Anteil

Besonders erfreut ist Sonja Zwazl über die Tatsache, dass NÖ bei den Gründungen einen der höchsten Frauen-Anteile hat: Während der Österreich-Durchschnitt bei 40,6 Prozent liegt, macht der Anteil der blau-gelben Gründerinnen 42 Prozent aus. Im langjährigen Schnitt (seit 1993) erreicht NÖ überhaupt den Spitzenplatz - mit 36,5 Prozent aller Unternehmensgründungen durch Frauen. „Damit nimmt NÖs Wirtschaft eine Vorreiterrolle in Sachen Chancengleichheit zwischen Männern und Frauen ein“, so Zwazl. Sie hält auch fest, „dass Frauen am leichten Rückgang bei den Gründungen weniger häufig beteiligt waren als am allgemeinen Gründungs-Geschehen“. Der Anteil der Frauen an den Gründungen ist im Vorjahr leicht gestiegen.

Derzeit zählt die Wirtschaftskammer Niederösterreich 76.649 Firmen zu ihren aktiven Mitgliedern. Mit Jahresanfang 2009 waren es 73.473 Unternehmen gewesen. Das bedeutet einen Nettozuwachs von 3176 Firmen.

Beliebteste Gesellschaftsform blieb auch 2009 das Einzelunternehmen: Vier von fünf Jungunternehmerinnen und -unternehmern wählen diese Rechtsform für ihr Unternehmen, das sind österreichweit über 24.000 (von insgesamt 29.051 Gründungen).

Traditionellerweise gehören die meisten „jungen“ Unternehmen in NÖ zur Sparte Gewerbe und Handwerk. Dort findet sich über ein Drittel (34,8 %) aller neuen blau-gelben Unternehmen. 28,9 Prozent der Gründerinnen und Gründer sind im Handel tätig. Die IT- und Consultingbranche rangiert mit 22,7 Prozent auf Platz drei, gefolgt von der Tourismus- und Freizeitwirtschaft (7,7 Prozent) Zwazl: „Vor allem im Sozial-, Gesundheits- und Freizeitbereich erwarten wir deutlich steigende Marktchancen.“

Erfahrung zählt

Der durchschnittliche blau-gelbe Gründer ist 38 Jahre alt - und damit zuletzt etwas „erfahrener“ geworden als die Gründer in den Jahren davor. Österreichweit ist wieder mehr als jedes dritte Unternehmen (37,5 %) von einem/r 30- bis 40-Jährigen gegründet worden. Nur knapp 400 GründerInnen waren unter 20 Jahren, und 673 waren älter als 60. Fast die Hälfte aller Gründerinnen (46,7 Prozent) kommt aus der Altersgruppe der 40- bis 50-Jährigen.

Die heimischen Gründerinnen und Gründer haben solides Standvermögen: Drei Jahre nach der Gründung bestehen noch vier von fünf Unternehmen, nach fünf Jahren sind es 70 Prozent. Besonders stabil zeigen sich dabei unsere Betriebsnachfolger, erklärt Mag. Thomas Hagmann, Vorsitzender der Jungen Wirtschaft Niederösterreich. Die Nachfolger seien ein wichtiger Wirtschaftsfaktor: „In den nächsten Jahren (bis 2018) warten 8500 niederösterreichische Firmen auf Übernehmer. Wir sprechen hier von rund 75.000 Arbeitsplätzen!“ Laut einer Studie der KMU Forschung Austria werden übrigens rund die Hälfte aller Betriebe innerhalb der Familie übergeben. 2002 waren es noch zwei Drittel gewesen.

Forderungen der Jungen Wirtschaft

Weil das kalte Wasser, in das jeder Gründer springen muss, derzeit besonders „frisch“ ist, fordert die Junge Wirtschaft ein Bündel an Maßnahmen, das als „Schutzanzug“ wirken soll. So zum Beispiel:

Umsetzung der 10.000 Euro - GmbH

Eine Lösung dieser Frage - Senkung der Stammkapitaleinlage zur Gründung einer GmbH auf 10.000 Euro - ist mit der Justizministerin schon abgesprochen, „die Reform ist angekündigt“, so Hagmann, „sie muss jetzt rasch umgesetzt werden.“

50.000 Euro Kapitalfreibetrag

Weil insbesondere junge Unternehmen am Start frisches Kapital benötigen, fordert die Junge Wirtschaft die Schaffung eines Kapitalfreibetrages in der Höhe von 50.000 Euro für Investitionen in junge Unternehmen - „verteilt auf den Zeitraum von fünf Jahren“, so Hagmann. „Investitionen in Österreich sollen damit belohnt werden“, verweist er auf die Devise: „Berndorf statt Bermudas“.

Sicherheit für Schnellstarter

Die Junge Wirtschaft fordert im Sinne der Gründer-Förderung auch ein, dass Gründern, die sich direkt nach der Ausbildung (an einer Uni, Fachhochschule oder HTL) selbständig machen wollen, mehr Sicherheit geboten wird. Konkret geht es um eine Arbeitslosenversicherung zum halben Beitrag in den ersten beiden Jahren nach der Gründung. Hagmann: Ansonsten ist nur jemand gegen Arbeitslosigkeit versichert, wenn er vorher 3 Jahre unselbständig beschäftigt war.

Forderung nach Generationenpartnerschaft

Im gesellschaftspolitischen Bereich fordert die Junge Wirtschaft mehr Mitsprache. Hagmann. „Wir wollen eine Generationen-Partnerschaft und nicht eine Generationen-Patenschaft, wie wir sie jetzt haben.“ Ganz konkret will die Junge Wirtschaft bei Pensionsverhandlungen mit an den Verhandlungstisch, denn: „Wer künftig zahlen soll, muss bei der Entscheidung mitreden können.“

Gründerservice im Internet

<http://www.gruenderservice.at>

<http://wko.at/noe/kraftpaket> (Beratungen für Gründer zu Betriebswirtschaft und Marketing)

<http://www.jungewirtschaft.at>

Factsheet

Die beliebtesten Branchen

Im österreichweiten Fachgruppen-Ranking führt die „Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes“, in der sich z. B. Beratungsdienste, Vermittlungstätigkeiten und Personalbereitsteller finden, mit 3863 Neugründungen (13,3 % aller Gründungen). Die Unternehmensberater und Informationstechnologen rangieren mit 2532 neuen Unternehmen (8,7 %) auf Platz 2. An dritter Stelle findet sich mit 1506 Gründungen (5,2 %) die Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation, gefolgt vom Direktvertrieb (1348; 4,6 %), den Finanzdienstleistern (1345; 4,6 %) und der Gastronomie (1184; 4,1 %).

Starke Gründer-Monate, starke Frauen

Die Monate mit den meisten Gründungen liegen erfahrungsgemäß am Jahresbeginn (Jänner/Februar) und dann wieder im Herbst (September/Oktober).

Der blau-gelbe Frauenanteil bei den Gründungen 2009 lag exakt bei 42 Prozent, um 1,4 Prozentpunkte über dem Österreichschnitt (40,6 Prozent). Bei den Neugründungen seit 1993 erreicht NÖ mit 36,5 % den höchsten Anteil aller Bundesländer. Der Schnitt liegt bei 34,3 Prozent.

Die Top 5 Frauenbranchen:

| Rang | Branche | Frauenanteil in % | Anzahl absolut |
|------|------------------------------------|-------------------|----------------|
| 1 | Bekleidungsbranche | 93,3 | 141 |
| 2 | Friseur | 87,3 | 254 |
| 3 | Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur | 84,5 | 773 |
| 4 | Druck | 77,5 | 201 |
| 5 | Direktvertrieb | 75,3 | 1002 |

Die Top 5 Männerbranchen:

| Rang | Branche | Männeranteil in % | Anzahl absolut |
|------|--|-------------------|----------------|
| 1 | Kraftfahrzeugtechniker | 98,7 | 70 |
| 2 | Mechatroniker | 98,1 | 143 |
| 3 | Holzbau | 97,8 | 42 |
| 4 | Schlosser, Landmaschinentechniker & Schmiede | 97,4 | 176 |
| 5 | Bauhilfsgewerbe | 96,8 | 904 |

Die Top 10 Gründer-Bezirke:

| Rang | Bezirk | Anzahl der Neugründungen | Gründ.-Intensität* |
|------|-------------------------------|--------------------------|--------------------|
| 1 | Mödling | 612 | 5,4 |
| 2 | Wien-Umgebung | 605 | 5,4 |
| 3 | Baden | 548 | 4,0 |
| 4 | Wr. Neustadt (Stadt und Land) | 466 | 4,1 |
| 5 | St. Pölten (Stadt und Land) | 447 | 3,0 |
| 6 | Amstetten | 384 | 3,1 |
| 7 | Korneuburg | 338 | 4,6 |
| 8 | Gänserndorf | 322 | 3,4 |
| 9 | Tulln | 264 | 3,8 |
| 10 | Neunkirchen | 259 | 3,0 |
| NÖ | Gesamt | 5.664 | 3,5 |

* Gründungs-Intensität: Gründungen im Bezirk (in Prozent) je 1000 Einwohner